

eGovernment Projekt - A 2.05

Parkkarte beantragen und bezahlen

PLENARTAGUNG

ARBEITSGRUPPE STÄDTE- UND GEMEINDEINFORMATIK

30. OKTOBER 2012

AUTOR: FELIX ZÜND, IGGI - LUZERN

ARBEITSGRUPPE STÄDTE- UND GEMEINDEINFORMATIK

1. VORGEHEN

2

Jan. 2010

Ist-
Aufnahme

Aug. 2010

Grob-
konzept

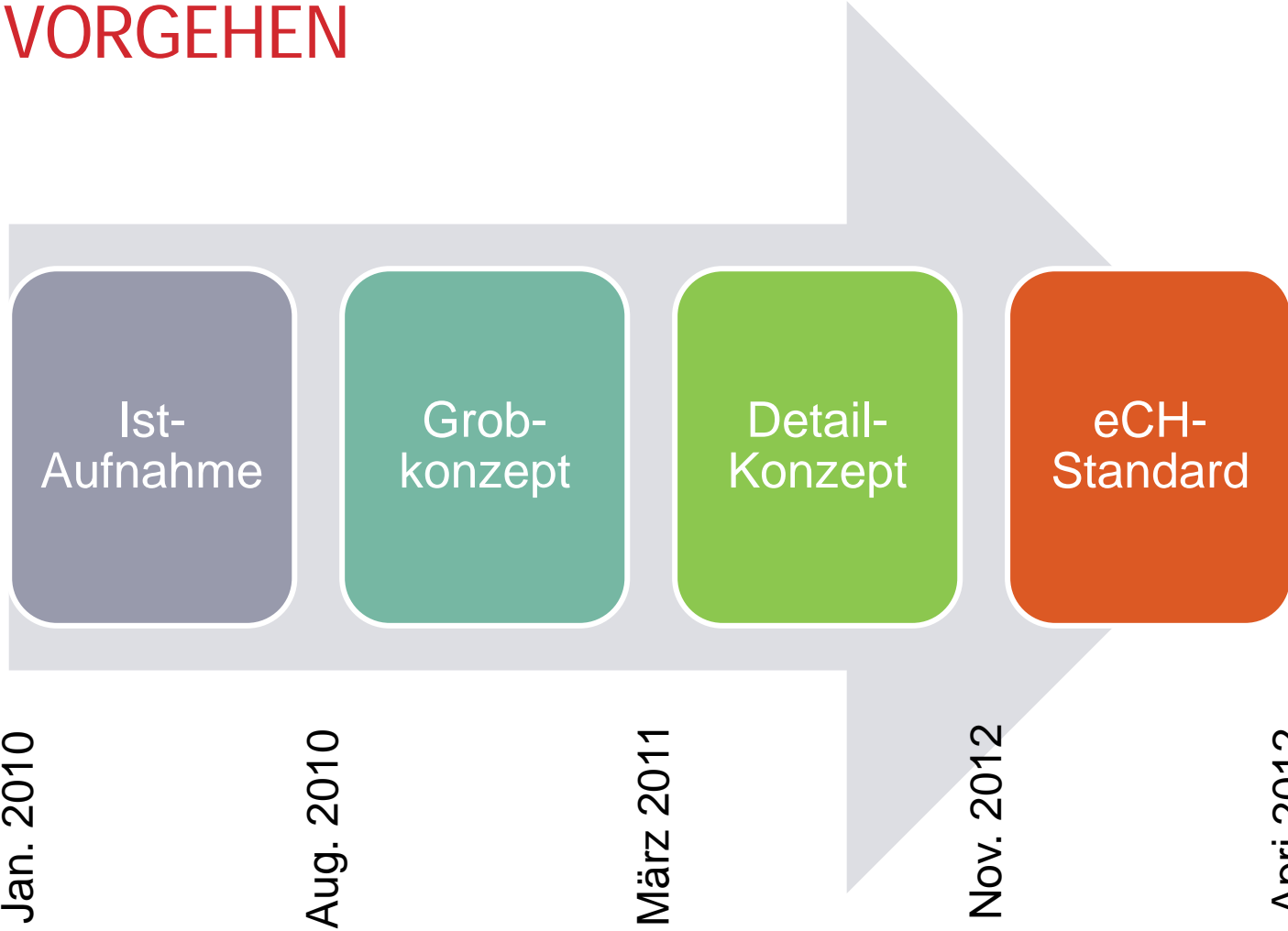
März 2011

Detail-
Konzept

Nov. 2012

eCH-
Standard

Apri 2012



2. AUFGABENSTELLUNG

- Ausarbeitung des Schnittstellenstandards für den Systemverbund 'Portal-Bewilligung-Kontrolle'
- Weiterverarbeitung des Standards als eCH-Standard
- Kommunikation der Ergebnisse an die betroffenen und interessierten Stellen

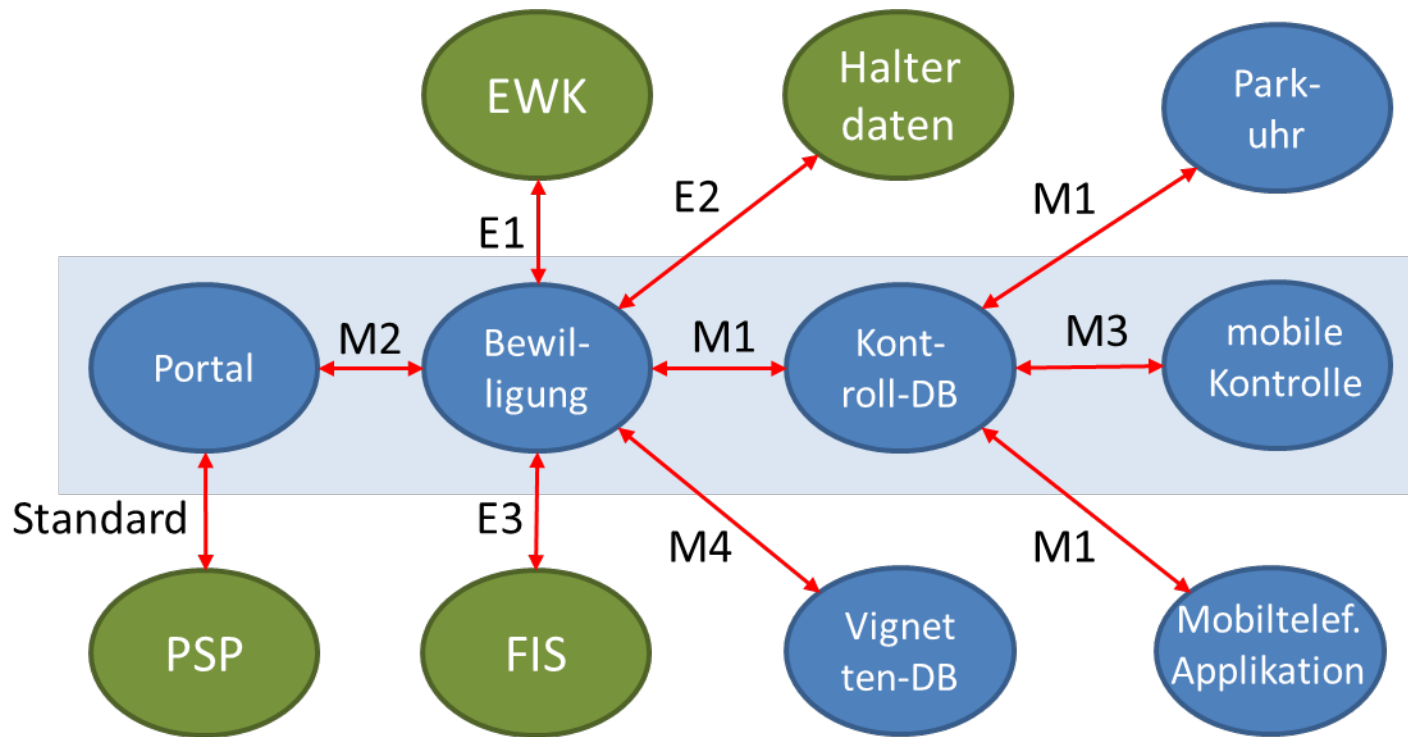
3. PROJEKT MITARBEITENDE

- ParkingCard Services
- i-web
- om computer
- Hectronic
- Epsilon
- Soreco Publica
- Post Finance

4. AKTUELLER STAND

- 5 halbtägige Workshops durchgeführt
- Vorläufige Ergebnisse
 - Systemkonzept
 - Schnittstellendefinition (Dateninhalte)
 - Konventionen (RFID, Parkzone)
- Schnittstellen Konzept in Ausarbeitung

5. ERGEBNISSE - SYSTEMKONZEPT



6. ERGEBNISSE - BEWILLIGUNGSTYPEN

Bewilligungstyp	Varianten
Parkbewilligung - ohne Berechtigungsprüfung	Tageskarte
Parkbewilligung - mit Berechtigungsprüfung	Nachtpark
- Person (Einwohner, Anwohner, Wochenaufenthalter)	Anwohner - privat
- Person (Besucher, Wochenendaufenthalter)	Anwohner - Firmenfahrzeug
- Person (Firmenmitarbeiter)	Einwohner
- Firmen (ansässig)	Handwerker (Firma, Kontrollschild, Person?)
- Firmen (Handwerker, ansässig/extern)	Ersatzfahrzeuge
- Spezialfunktionen (Arzt, Spitex, Feuerwehr, Gemeinde)	Spezialfunktion
	Firma-Parking
	Sonderfälle (Fest,)

6. ERGEBNISSE - SCHNITTSTELLEN

M2-1	Name	Bewilligung prüfen
	Beschreibung	Ermitteln, ob eine Bewilligung existiert und falls ja, ob diese verlängert werden kann
	Sender	Portal Mobile Datenerfassung Ticketautomat
	Empfänger	Bewilligungsapplikation
	Funktion	Die Prüfung zur Person erfolgt entweder über die EWK Nummer oder über Name, Vorname mit oder ohne Geburtsdatum. Die Prüfung zum Fahrzeug über das Schild. Minimal müssen entweder die Personen oder die Schild Daten angegeben werden. Je mehr Informationen übergeben werden, umso eindeutiger wird die Bewilligung gesucht.



7. PLANUNG

	2012												2013				
Aktivität	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	01	02	03	04	05
Systemkonzept		■	■	■													
Definition Schnittstellen				■	■	■	■										
HW-Standards					■	■											
Erstellung Konzept-Dokument							■	■	■	■	■						
eCH-Bearbeitung-Vorbereitung												■	■	■	■	■	
Kommunikation												■					■

8. NUTZEN

Verwaltungs-Kunden

- Breiteres Angebot von Parkbewilligungen über Portal
- Wegfall Behördengang

Gemeinde

- Bewilligungs/Parkbewirtschaftungssysteme mit austauschbaren Komponenten
- Vereinfachung bei Ausschreibungen
- Schnellere, einfachere Bewilligungserteilung

Lieferanten

- Breitere Einsatzmöglichkeiten der eigenen Systeme
- Vereinfachte Systemintegration

9. WEITERES VORGEHEN

- Fertigstellung Detailkonzept
- Kommunikation Ergebnisse
- Evtl. Ausarbeitung Web-Services/XML-Schemas
- Ausarbeitung eCH-Standard